

Fairer Handel: Zwei Wege für fair gehandelte Produkte

Fairer Handel der Weltläden: unternehmensbezogen

(Unternehmen entlang der Lieferkette arbeiten nach Fair-Handels-Kriterien)



Fairer Handel gemäß Fairtrade: produktbezogen

(Produkte/Händler werden gemäß Fairtrade-Standards zertifiziert)



Mischprodukte

Rohstoff-Siegel

Kleinproduzent*innen, Vermarktungsorganisationen, soziale Unternehmen, selten Plantagen. Produzieren nach Standards des Fairen Handels/der WFTO; sind teilw. Fairtrade-zertifiziert.

Produzenten



Kleinproduzent*innen, Plantagen und Lohnarbeitsbetriebe, Vertragsanbau. Erfüllen die Standards von Fairtrade International und lassen sich von FLOCERT GmbH zertifizieren.

Wichtiges Kriterium bei den Importorganisationen: kein unnötiger Zwischenhandel

Zwischenhandel



Zwischenhandel wird von den Lizenznehmern individuell geregelt, soll möglichst kurz sein

zu 100% fair handelnde Unternehmen, i.d.R. in der Fair-Handels-Bewegung vernetzt: WFTO-Mitglieder; anerkannte Lieferanten des WL-DV, Fair-Band

Importeure



Halten sich an Fairtrade-Händler-Standard/Fairtrade-Standards für das jeweilige Produkt (vor allem mittlere konventionelle Unternehmen u. Multis)

All that can be must be fair!

Fair-Handels-Anteil in Mischprodukten möglichst über 50% (Nur im WFTO-Guarantee-System verpflichtend!)

i. d. R. kein Mengenausgleich: physische Produktidentität und Rückverfolgbarkeit

Besonderheit: Versuch, Bestandteile aus Europa/Norden (z. B. Milch, Getreide) ebenfalls nach Fair-Handels- bzw. Nachhaltigkeitskriterien zu beschaffen

Produkt-zusammensetzung



All that can be must be Fairtrade! (Außer bei Rohstoff-Siegeln)

Fairtrade-Anteil in Mischprodukten mindestens 20%

Mengenausgleich bei Fruchtsaft, Tee, Kakao, Zucker: keine physische, aber dokumentarische u. finanzielle Rückverfolgbarkeit

Rohstoff-Siegel für alle Produkte außer Kaffee u. Bananen: Produkt enthält u.U. nur diese Fairtrade-Zutat (kein Fairtrade-, aber Rohstoff-Siegel), Mengenausgleich möglich

Primär über Weltläden u. Gruppen, Naturkostläden, Online-Shops. Handelsgewinne verbleiben vielfach im Fairen Handel: für Standardentwicklung, Kontrollsysteme, Kampagnen- und Bildungsarbeit, Beratung

Einzelhandel



Primär Vertrieb über Supermärkte, Discounter, Naturkostläden, Online-Shops. Handelsgewinne verbleiben dort; Lizenzgebühren finanzieren u.a. Standardentwicklung, Kampagnen- und Bildungsarbeit, Beratungsdienste

Orientieren sich beim Kauf am Weltladen als Fachgeschäft des Fairen Handels, achten auf Marken des Fairen Handels.

Kund*innen

Orientieren sich beim Kauf am Fairtrade-Siegel bzw. den Siegeln für Rohstoffprogramme (wenn am Produkt zu sehen)

Seit 50 Jahren

Seit 1992

anerkannte Lieferanten: 226 Mio. €
Weltläden: 83 Mio. €

Umsatz in D (2019) zu
Endverbrauchspreisen *

1,49 Mrd. € (ohne Rohstoff-Siegel)

* Quelle: Forum Fairer Handel: Aktuelle Entwicklungen im Fairen Handel 2020